

Günter WOLF

Beobachtungen an der Dohlenpopulation (*Corvus monedula*) in Bad Mergentheim

Die während des Winterhalbjahres 1985/86 hauptsächlich im Bereich der Schloßkirchtürme, des Kirchen- und Schloßdaches mit Turm und Laterne sich aufhaltende Dohlenpopulation hat diesen Bereich mit Beginn der Fortpflanzungszeit verlassen. Die Vögel sind mit Beginn der Brutzeit in den alten Baumbestand (in erster Linie Platanen) von Schloßpark und Schloßhof umgezogen, wo sie die zahlreich vorhandenen Naturhöhlen zur Brut nutzen.

Die Beobachtungen wurden vom 12.4. bis 12.5.1986 zunächst täglich, dann in 2tägigem Rhythmus und nach dem 12.5. im Abstand von mehreren Tagen bis zum 10.8.1986 durchgeführt. Insgesamt liegen 27 Beobachtungsdaten vor.

Die aufgezeichneten Temperatur- und Wetterdaten lassen keinen Schluß hinsichtlich einer Wirksamkeit auf das Verhalten der Dohlen zu. Ähnliches gilt für die Tageszeiten: Zwischen 9.00 und 21.00 Uhr wurde eine jeweils wechselnde Anzahl von Dohlen gezählt.

Zwei Gründe haben die Beobachtungen erschwert und zwingen dazu, die gewonnenen Zahlen zu relativieren:

Die Ausdehnung der Brutreviere über den gesamten Schloßpark und den Schloßhof macht es möglich oder wahrscheinlich, daß einzelne Dohlen den Standplatz vor dem Beobachter gewechselt haben und dadurch doppelt gezählt wurden. Das gleiche kann für den An- und Abflug zur Nahrungssuche in die umliegende Feldflur zutreffen. Die zunehmende Belaubung machte im Laufe der Beobachtungszeit ein zuverlässiges Zählen der sich in den Brutbäumen bewegenden Dohlen schwierig.

Die Zahl der an einem Zähltermin beobachteten Dohlen schwankt zwischen 40 (7.5., 18.00 Uhr) und 0 (2.7. und 10.8., jeweils 21.00 Uhr). Mittel aller Einzelbeobachtungen war 17 Vögel.

Erste Junge konnten am 13.6. beobachtet werden. Ab dem 12.5. nahm die Zahl der im Brutbereich beobachteten Altvögel stark ab (Futtersuche). Im Mittel nur noch vier Dohlen pro Beobachtungsgang. Bemerkenswert dabei ist, daß zwischen den einzelnen Fütterungsanflügen der Altvögel ziemlich lange Zeiträume liegen. Diese langen Perioden werden dadurch ermöglicht, daß die Altvögel das Futter nicht im Schnabel, sondern im Kropf transportieren.

Mit Sicherheit besetzte Bruthöhlen wurden 11 gezählt; weitere waren wegen Beobachtungsschwierigkeiten nicht eindeutig festzulegen.

Auf Grund der ermittelten Zahlen während der Beobachtungszeit schätze ich den Brutbestand auf mindestens 20 Paare.

In der Zeit vom 20.7. bis 10.8.1986 konnten weder Alt- noch Jungvögel im Bereich der Brutbäume, aber auch nicht im Winterlebensraum festgestellt werden.

Anschrift des Verfassers:

Günter Wolf
Marienstraße 20
D-6990 Bad Mergentheim

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Faunistische und Floristische Mitteilungen aus dem »Taubergrund«](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [6-7](#)

Autor(en)/Author(s): Wolf Günter

Artikel/Article: [Beobachtungen an der Dohlenpopulation \(Corvus monedula\) in Bad Mergentheim 36-37](#)